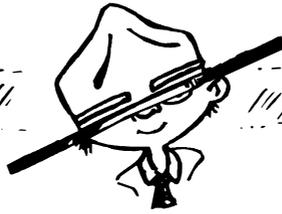


## Was ist wo?

Editorial	Seite 3
AL-Seite	Seite 4
Werbeübung Wolfsstufe	Seite 5
Zwischenstufe	Seite 6
Rätsel	Seite 8
Pfila Wolfsstufe	Seite 9
Pfila Pfadistufe	Seite 10
Aufla Piostufe	Seite 12
Siechemarsch	Seite 13
Kala Wolfsstufe	Seite 14
Kala Pfadistufe	Seite 19
Kala Piostufe	Seite 25
Kala Helfer	Seite 26
Bott 2013	Seite 28
Anlässe Roverstufe	Seite 31
Ausblick Fami 2013	Seite 35
Stuleiwechsel Piostufe	Seite 36
Stuleiwechsel Roverstufe	Seite 37
Homestory über Adreju	Seite 38
Adressen allgemein	Seite 40
Adressen Wolfsstufe	Seite 42
Adressen Pfadistufe	Seite 44
Adressen Piostufe	Seite 45
Adressen Roverstufe	Seite 46
Impressum	Seite 47
letzte Seite	Seite 48



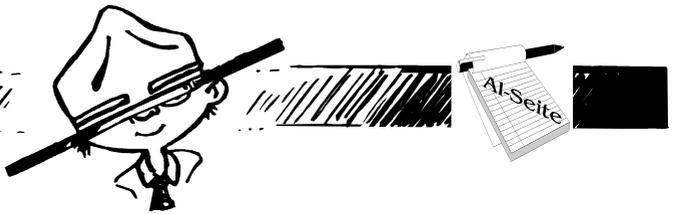
## Liebe Saftpresse-Leserinnen und Leser

Da war ja einiges los in letzter Zeit. Es gab diverse Anlässe und Ausflüge, es fand das KALA statt und wir organisierten das diesjährige BOTT.

Um da nicht den Überblick zu verlieren, erscheint als Gedächtnisstütze selbstverständlich eine neue Ausgabe der Saftpresse.

Wir wünschen euch somit viel Spass beim Lesen

Soleil und Muskat



## Liebe Saftpressler

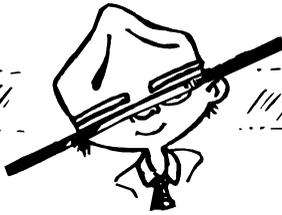
Mittlerweile ist es wieder Herbst geworden und dieses Mal, musst ich richtig lange Überlegen, was ich hier schreiben soll. Im letzten halben Jahr habe ich mit der Pfadi so viele tolle Momente erlebt. Siächämarsch, Pfia, Kala und Bott um nur einige zu nennen. Und bereits stehen die nächsten an, wie Fami und die Papiersammlung.

Das Kala war wahrscheinlich das Highlight der Pfadi Aargau. Die Pfadi Nussbaumen war mit allen Stufen vertreten. Übrigens das erste Mal. Ich selbst durfte bei der Wolfstufe und der Pfadistufe kochen. Es war schön, wieder einmal an der Basis zu sein, und nicht nur die Administration und Planung der Pfadi Nussbaumen zu machen.

Das Kalaloch hatte bei mir dieses Jahr gar keine Chance, denn nach dem Kala ging es gleich mit der Bottorganisation weiter. Zusammen mit einem super OK, haben wir Anfang September einen hammer Bott unter dem Motto "Asterix und Bottelix und ein Stein" organisiert. Während dem Anlass wurden wir vom Elternrat und vielen anderen Helfern unterstützt. Der ganze Anlass, wäre ohne diese Helfer nicht möglich gewesen. Merci vielmals.

Nach diesem Sommer kann ich sagen, dass ich stolz darauf sein kann, Abteilungsleiter einer solchen Abteilung zu sein. Merci

Boreas



## Werbeübung Wolfsstufe

Jedes Jahr regnet es an der Werbeübung, doch dieses Jahr ist alles anders, denn es schneit! ☺

Trotzdem trafen sich am 23. Februar 13 ca. 60 Kinder, darunter 36 neue Gesichter, zur Schnupperübung.

Die Schlümpfe baten die Kinder um ihre Hilfe, denn einer ihrer Kameraden benahm sich plötzlich völlig komisch und seine Haut färbte sich immer mehr rot.

Schnell war klar, dass uns nur der Zauberer helfen konnte und so machten sich alle auf den Weg zu ihm.

Der Zauberer gab uns gegen eine kleine Gegenleistung, ein Rezept für einen Zaubertrank, der diese Krankheit „Rotschleim“ heilen konnte.

Nun war es an der Zeit, zusammen die Zutaten für den Zaubertrank zu verdienen.

Dies konnten die Kinder bei verschiedenen Posten tun:

- über Seilbrücken gehen und durch Blachenschläuche kriechen
- Montagsmaler
- mit Hilfe von anderen Kindern konnte ein blindes Kind etwas aus einem Spielfeld stibitzen.
- verzieren der Schlumpfenmütze, die alle Kinder zu Beginn der Schnupperübung bekamen

Nach dem alle Zutaten verdient waren, kamen alle zusammen und so konnte der wichtigste Teil, die Heilung, beginnen.

Der Zaubertrank wird genau nach Rezept zusammengemischt und dem roten Schlumpf verabreicht. Es ging auch gar nicht lange und der kranke Schlumpf war wieder blau.

„Juhuu wir haben die Schlümpfe gerettet!“, die Erleichterung war gross.

Damit die Krankheit nie mehr ausbrechen kann, nahmen alle Schlümpfe und Kinder auch einen Schluck des Zaubertranks.

Am Abend durften wir viele müde aber zufriedene Kindergesichter nach Hause schicken.

Ich hoffe, es hat allen gefallen. ☺

Soleil



## Zwischenstufe 2013



*„Es war eine stürmische Nacht bei uns im Urwald, Äste knackten und der Wind heulte um unsere Hütten. Am nächsten Morgen trauten wir unseren Augen kaum: Unsere Kokosnuss ist gestohlen worden. Es ist aber nicht irgendeine Kokosnuss, Nein. Es ist unsere Blaue Kokosnuss!! Sie ist schon seit Urzeiten in unseren Besitz und unser Glücksbringer.  
Wir bitten Euch um Hilfe unsere Kokosnuss zu finden!!“*

Mit diesen Worten bat der verzweifelte Häuptling Kokatuku die Zwischenstufe um Hilfe.

Wir begannen natürlich sofort mit der Suche. Zunächst beim Tatort alles Verdächtige genauestens unter die Lupe genommen.

Nach und nach entdeckten wir Kartenstückchen. Zusammengesetzt zeigten sie uns den Weg zu einer Höhle.

Dort befand sich, unter dürrem Laub versteckt, eine sprechende Kokosnuss. Die Stimme aus der Kokosnuss verlangte Süßigkeiten, erst dann würden wir die Kokosnuss wiederbekommen.

Zufälligerweise fanden wir auf dem Rückweg einen Süßigkeitenhändler.

Der wollte und die Süßigkeiten aber nicht einfach so geben.

Da er dachte die Süßigkeiten wären alle für uns, mussten wir die süßen Sachen durch sportliche Aktivitäten verdienen.

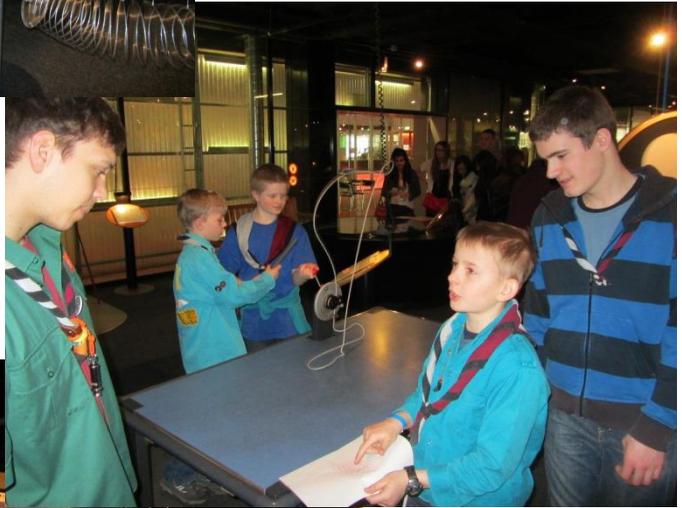
So... jetzt hatten wir alles beisammen, um die blaue Kokosnuss wieder zurückzuholen. Doch der Übergabeort war alles andere als gewöhnlich.

Der Dieb wollte uns an einem Ort treffen, wo eine Kokosnuss nicht vermuten war.

Deshalb reisten die mutigen Zwischenstüfer mit Bus und Zug an den unbekanntem Treffpunkt..

... und fanden sich vor dem Technorama wieder.

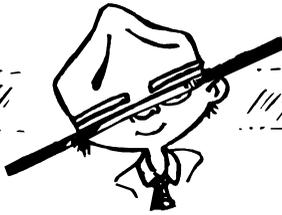
Wir hatten noch etwas Zeit bis zur Übergabe und besichtigten das Technorama



Zu guter Letzt Übergaben wir dem überglücklichem Häuptling Kokatuku die Blaue Kokosnuss.  
Gismo



Rente, Pension	Aschengefäß zur Beisetzung	packend	Kochstelle	Briefanrede	poetisch: Hauch	Flüssigkeitsbehälter	Neinsager	gestreiftes Wildpferd	Zusammenfassung (franz.)
						Nadelbaum			
Backgewürz		Bildreihe				Doppelkontinent	Dargebrachtes		
			offizieller Widerruf					schweizerdeutsche Verneinung	
				Seerosenart	nicht exakt				
Tuch herstellen	rechtwinkliger Behälter	flüssiges Fett	Inhaltslosigkeit				Übrigbleibendes		Kopfschutz Mz.
Andenkeier					ehem. schwed. Popgruppe	Serie			
			Heilverfahren	Herbstblume				frz.: Freund	ehem. Post- u. Tel.-Betrieb
Moor			Auto-Typ			Autokz. Kanton Sankt Gallen	Hochgebirgsweide		
Nadelbaum d. Mittelmeers		Fruchtbrei		mit Sicherheit					
				sorgenvoll			doppelköpfiger Haltebolzen		



## Pfila Wolfsstufe- Yakaris Reise nach Spreitenberg

Yakari hatte uns zum alljährlich Indianerwettkampf auf den Spreitenberg eingeladen. Voller Vorfreude machten sich 33 Wölflin auf den Weg zu Yakari. Glücklicherweise traf sie mittags am besagten Ort ein.

Nachdem die mitgebrachte Lunch verzehrt war, begann auch der Wettkampf. Die Wölflin massen sich in diversen Indianerspielen.

Doch wie so häufig lief nicht alles reibungslos ab. Yakaris Freund war verschwunden!

Es brach Streit zwischen den Indianerstämmen aus, da jeder den anderen beschuldigte, den Freund entführt zu haben, aber es konnte nichts bewiesen werden. Deshalb beschloss Yakari den grossen Manitu um Rat zu fragen. Jeder Stamm baut ein Totem. Dann wurde Manitu angerufen, er möge das Totem der Verräter mit einem Blitz zerstören. Doch nichts geschah. Somit war klar, niemand war der Entführer.

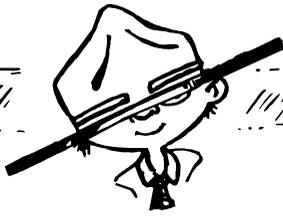
Im Verlauf des Abends trat der wahre Entführer schriftlich in Kontakt mit uns und stellt Forderungen. Uns bleibt

nichts anderes übrig als diesen Nachzukommen.

Da der Freund endlich wieder zurück war, konnte am Sonntag der Wettkampf fortgesetzt werden. Dieses Mal gab es keine unerwünschten Zwischenfälle und so kehrten dann am Abend auch alle unversehrt und zufrieden nach Hause zurück.

Muskat





## 6 Freunde auf Schatzsuche – Pfla Pfadistufe in Wettingen

### **Samstag, 18. Mai 2013 – Tschulan**

Um 10.00 Uhr trafen wir uns bei der kat. Kirche. Dort warteten die 6 Freunde mit einem Hinweis auf den Schatz. Koordinaten führten uns über Baden und Wettingen auf eine Lichtung in der Nähe von den Lägern. Zuerst bauten wir die Zelte, Wc, Essensgrube usw. Danach gab es einen Sportblok mit „Fuchs goht ume“, Ballwurf du Bulldogge ☺. Der Znacht bestand aus Penne und Sauce. Danach machten wir unsere „Ämtli“. Danach mussten wir im abstand von 100 Meter ein Feuer entwachen. Wir mussten einen Schichtplan erstellen das wir das Feuer bewachen können durch die ganze Nacht und nach Feinden ausschau halten können. Die angreifer kamen schon in der ersten Schicht. Wir mussten Gegnerische Feuer auslöschten. Danach gingen wir ins Bett. Ein paar Kinder wurden noch getauft.

### **Sonntag, 19. Mai 2013 – Acla Colani**

Die Leiter weckten uns um 8.30 Uhr. Leider regnete es ein wenig. Ca. 9.00 Uhr gab es ein feines Morgenessen mit Nutealla & Brot usw. Danach erledigten wir unsere „Ämtli“. Während der Übung haben wir herausgefunden, wo der Schatz

versteckt ist. Er ist versteckt im Schwimmbäddli „Tägi“ in Wettingen. Wir hatten alle einene grossen Hunger. Und darum gab es Mittagessen. Das Mittagessen war: „Härdöpfustock mit Brätchöggeli“.

Wir mussten danach unsere Ämtli machen. Packen dürfen wir nicht vergessen. Wir „wanderten“ in Schwimmbad. Wir hatten uns umgezogen. In der Badi hatte es ein „Gummitteil“. Wir kämpften auf dem „Gummitteil“. Es gab noch ein „Speckii“. Er ist toll dick. Wir „rutschten“ ein Wettrennen. Danach gab es Nachtessen. Das Dessert war von „Glisco und seiner Freundin“ selber gemacht. Leider regnete es wieder, aber wir sangen „Oh du goldigs Sönneli“. Wir hoffen es gibt keine Nachtübung. Nach dem Abendessen mussten wir von Posten zu Posten gehen und uns Dinge über das Feuer lernen. Als wir damit fertig waren öffneten wir vier gefundene Briefe. Darin lag ein Rätsel, dass wir lösten und herausfanden dass der Schatz bei einem Reservoir finden, das war aber bei uns kein Problem. In der Nähe des Reservoirs fanden wir fünf Kreuze, welche aus Holz bestanden. Sie bildeten einen Kreis. In der Mitte des Kreises gruben wir und wir fanden den ersehnten Schatz.

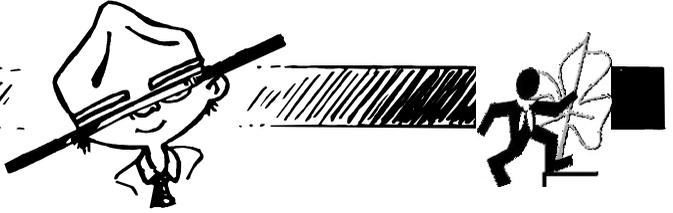


Zurück auf dem Lagerplatz öffneten wir die Schatzkiste, assen die Kuchen und die Süßigkeiten, die im Schatz lagen. Danach gingen wir schlafen.

### Montag, 20. Mai 2013 – Map, Goofy und Scrat

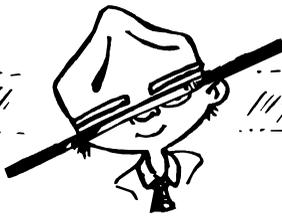
Um 7.00 Uhr standen wir auf und wir fiengen sogleich an zu Packen. Als alle wach waren und das meiste gepackt war gingen wir zum Frühstück. Jetzt musste alles wieder abgebaut werden. Danach wurden auch noch die Schlafzelte abgebaut. Zum Schluss fühlten wir uns noch müde. Um 11.30 Uhr liefen wir los. Um 1.00 Uhr kamen wir völlig erschöpft bei der katholischen Kirche an. Sogleich stürzten wir uns auf das Essen. Nach dem Essen machten wir verschiedene Ämter und schrieben noch den Bericht. Wir pflanzten noch einiges zum Kala und gingen dann nach Hause.





## Auffahrtslager Piostufe

Hier könnte Ihr Text stehen



## Siächämarsch

Wie jedes Jahr fand am Wochenende des 25.05 - 26.05.2013 der Siächämarsch statt.

Für all jene, die noch keine Ahnung haben, was der Siächämarsch ist, hier eine kurze Erklärung. Der Siächämarsch ist ein Lauf von entweder 50, 80 oder 100 Kilometer. Dieser Marsch wird einzeln oder in Gruppen absolviert und ist absolut freiwillig. Der Marsch darf auch jederzeit abgebrochen werden. Zum Teil gibt es Ausstiegspunkte, wo man abgeholt wird oder man schaut selber wie man ans Ziel kommt. Der Zielpunkt bei allen 3 Märschen befindet sich immer in Niederurnen.

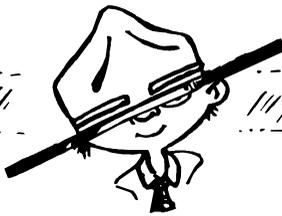
Dieses Jahr startete der 100 Kilometer Marsch in Chur um 09:00 Uhr, der 80 Kilometer in Landquart um 11:00 Uhr oder 12:00 Uhr und der 50 Kilometer in Trübbach um 17:30.

Auf der gesamten Strecke gab es fünf Verpflegungsposten.

Dieses Jahr spielte nur leider das Wetter nicht mit. Trotzdem kamen die meisten zwischen 01:00 - 06:00 Uhr in der Nacht in Niederurnen an. (weitere Infos: [www.siech.ch](http://www.siech.ch))

Boreas





## Kala Lagerchronik Wolfsstufe

### Lagervorbereitungen:

#### **Samstag 23.06.2013 Verkleidung basteln**

Voller Enthusiasmus stürmen zehn Wölfli in den Big Apple unter der kath. Kirche Nussbaumen. Dort werden sie den ersten Schritt Richtung ihres grössten Lagers, das sie bis anhin haben werden, machen, findet heute doch der erste Bastelnachmittag statt. Fleissig werden Wappenröcke bemalt und Gläser voll Sirup getrunken. Am Ende des Nachmittags strahlen die bemalten Gewänder voller Pracht, obwohl manches vielleicht den einen Farbtupfer zu viel abbekommen hat. Freudig kehren die Wölfli nach Hause zurück, gespannt, was sie im Kala erwarten wird.

Muskat

#### **Mittwoch 27.06.2013 Verkleidung basteln (Nr. 2)**

Da leider einige Kinder beim ersten Bastelnachmittag verhindert waren, habe ich kurzerhand einen Mittwochnachmittag frei gemacht und so kam es, dass die sieben Kinder, welche noch keine Verkleidung hatten, in den Big Apple kamen. Als sie mit basteln begannen, stieg in den einen schon die Vorfreude und sie durchlöcher-ten mich mit Fragen ☺

Den Lagersong haben wir an diesem Nachmittag gefühlte 100mal gehört – den Refrain kann jetzt sicher jeder. Am Abend

sind dann auch die letzten Wappenröcke fertig und alle gehen zufrieden nach Hause.

Soleil

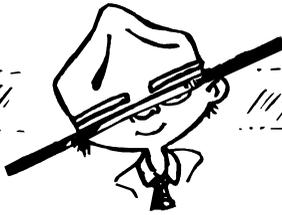
#### **Sonntag 14.07.2013 Zelte testen**

Pfadi- und Wolfsstufenleiter trafen um 11h00 zusammen und begannen einen Lieferwagen mit Zelten zu füllen. Zweck dieser ganzen Aktion? Die Zelte wurden auf Qualität, Brauchbarkeit und Vollständigkeit geprüft. Man fuhr zu Fiocca und begann unmittelbar damit, bei herrlichster Mittagssonne Zelte aufzubauen und zu kontrollieren. Das Team arbeitete speditiv und konnte beinahe ohne grössere Diskussionen ihr Ziel erreichen. Nachdem man sich mit einem Grillbankett genährt hatte, begann man die Zelte abzubauen. Im grossen und ganzen war es eine sehr erfolgreiche und unterhaltsame Aktion, auch wenn gewisse Leiter dank der Sonne einer Tomate mehr glichen als ihnen vielleicht lieb gewesen wäre.

Muskat

#### **Mittwoch 17.07.2013 1. Packen**

Schon bald ist das Kala da!! Leider gehört zu einem tollen Lager auch immer das doofe Packen ... Damit wir allfällig fehlende Sachen noch einkaufen könnten, haben Muskat und ich uns heute bereits zum „Vorpacken“ getroffen. Wir haben anhand



einer Materialliste alles mühsam aus dem Mat- und Höckraum zusammen gesucht und in Kisten verpackt, sodass wir am Freitag alles noch auf den Anhänger schmeissen können.

### **Freitag 19.07.2013 2. Packen**

Frohen Mutes traf sich die ganze Leitergruppe bei der Kirche, um das schwere Material auf den Parkplatz hinter der Kirche zu bugsieren. Einfacher gesagt als getan. Der Wagen war dann, nachdem das Material endlich einmal oben war, relativ schnell beladen. Gleichzeitig trafen die Kinder und ihre Eltern ein, um ihr Gepäck abzugeben. Ich konnte viele strahlende Gesichter begrüssen und Gepäck, Datenblätter und allfällige Fragen entgegennehmen.

Schon bald war alles auf dem Wagen, was auf den Wagen musste und die Vorfreude machte sich bei uns Leitern noch breiter als sie sowieso schon war, denn endlich war der oftmals mühsamste Teil eines Lagers – das Packen – vorbei. Wir machten noch schnell ab, wann wir uns morgen für die Mission Aufbau treffen und dann ging es auch schon wieder Nach Hause, um die letzte Nacht im komfortablen 5-Sterne-Bett zu geniessen.

Chira

### **Samstag 20.07.2013 Aufbauatag 1**

Die ganze Leitergruppe, inkl. Pfadistufenleiter, traf sich am Morgen früh (um genau

zu sein um 07h30), um ins Mittelalter aufzubrechen. Es wurden noch einige Sachen besprochen und dann jedes vorhandene Auto mit Leuten und Rucksäcken gefüllt. So schnell es mit einem Anhänger möglich ist, düsten wir über die Autobahn Richtung Pfäffikon ZH. Endlich auf dem Ruetschberg angekommen, verpassten wir natürlich die Einfahrt zum Mittelalter. Doch der erfahrene Pfadigepäck-Anhänger-Zugfahrzeug-Fahrer Surri hat bei der nächsten Verzweigung die Möglichkeit genutzt und gewendet. Sogleich wurden wir äusserst \*ironiean\* freundlich \*ironieaus\* am Eingangstor begrüsst, uns wurde das Depot abgeknöpft und dann durften wir endlich auf unseren Lagerplatz fahren. Dort begannen wir dann sogleich das ganze Material abzuladen, Surri und sein Anhänger wurden dann gleich noch angestellt, um die grossen Stämme, Dachlatten und Schwarten vom Logistikzentrum abzuholen und bei uns auf den Platz zu fahren. Und dann begann der Aufbau. Bei brütender Hitze knöpften wir Blachen, stellten das Matzelt auf und gruben Löcher, um die Stämme darin zu versenken. Wir kamen gut voran – nicht zuletzt weil wir uns alle gegenseitig immer wieder aufmunterten und motivierten. Wir schufteten und krampften, wollten wir doch einfach so viel wie möglich heute schon aufgestellt haben. Auch unser Metall-Locheisen schuftete den ganzen Tag, denn nachdem wir es jemandem kurz



ausgeliehen haben, kursierte es auf dem gesamten Lagerplatz umher. Es wieder zu finden schien uns ein Ding der Unmöglichkeit, bekamen wir doch immer wieder ungläubige Blicke und Fragen wie „was isch es Lochiise?“ zu hören, als wir alle ausquetschten, die uns über den Weg liefen, ob sie nicht unser Locheisen gesehen hätten. Aber um unser Locheisen zu trauern bringt uns schlussendlich auch nicht weiter und so buddelten wir halt ohne weiter in der Hoffnung, dass es bis morgen den Weg zu uns wieder findet. Also gingen wir wieder unseren bisherigen Tätigkeiten nach, immer noch in brütender Hitze. Doch die Hitze hat nicht allen gut getan. Ich zitiere einen Leiter der Pfadi Blaustein Gränichen, der uns nach dem Znacht beim Löcher buddeln zugeschaut hat: „aber dem wo det mitem Pickel uf d Wasserfläsche schlaht goht's scho no guet, oder?“. Wir bejahten natürlich, kamen aber zum Schluss, dass es wohl langsam Zeit ist, für heute Feierabend zu machen, denn der Tag war lang und anstrengend und langsam ging uns allen die Energie aus. Wir beschlossen noch schnell an den Pfäffikersee zu gehen und ein abkühlendes Bad zu nehmen. Abgekühlt hat es uns zwar, aber der Weg zurück zum Lagerplatz hat uns ziemlich schnell wieder zum Schwitzen gebracht. Naja, wenigstens waren wir mal kurz abgekühlt. Schon bald gingen die meisten von uns ins Bett, denn wie wir feststellten,

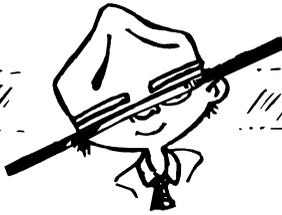
hatten wir trotz 12 Stunden aufbauen für den nächsten Tag auch noch viel zu tun.  
Chira

### **Sonntag 21.07.2013** **Aufbautag 2**

Heute stand der Aufbau der Küche auf dem Programm. Die Stämme mussten aufgestellt, Herd und Gestelle auf- und unser Backofen eingebaut werden. Gesagt getan. Fast mit der gleichen Motivation wie gestern gingen wir alle ans Werk. Es lief eigentlich alles nach Plan, aussergewöhnliche oder lustige Erlebnisse hat es (leider) auch nicht gegeben, daher fällt der Bericht über diesen Tag sehr kurz aus. Ah und by the way: das Locheisen hat auf wundersame Weise den Weg zurück zu uns wieder gefunden. Auf jeden Fall war am Abend alles aufgebaut, was aufgebaut sein musste ... Somit waren wir und der Lagerplatz bereit, um die Kinder morgen in Empfang zu nehmen.  
Chira

### **Montag 22.07.2013**

Wir haben Uns getroffen Am banhof dan sit wiew in den Zug Ein gestigen Wir sint bis Nach Zürich tan sint wir Um Gestigen auf den zug nach Ustern wir sind zu unserem Zelt gelofen Dan Dürfen wir in unsere Zelt und uns Einrichten Dan haben wir bösDen gemacht Wir haben Znacht gefüDet Es gab Schpageti UND Dan haben bericht geschriben. Wier machten eine Zeit Reise ins MittelAlter. Spiro der Drache wollte seine Forfaren besuchen.



Plötzlich machtes Sapp und Dan kamen burg Frolein und Ridder und An Dan Gabes eine Feuer schau. Dan gingen wir zurück dan worden wir worden Könik zum Ritter geschlagen.

Von Fischbach

### **Dienstag 23.07.2013**

Als wir aufstanden, haben wir ein Mörderlix gespielt und ein Lasergame. Dann assen wir Z'morge. Nachher sind wir ins Atelier gegangen. Wier haben Speksteine geschlifen Chreme gemacht, Tee gemacht, Holzketen gemacht, Schockenmonster. Wir haben nacher Zmitag gefressen. Dan hatten wir Freizeit. Frau Ritter Hoppé wollte mit dem Zauberer schlägeln, weil sie einen roten Pickel hatte, weil sie einen Trank gesofen hatte, den der Zauberer in der Küche vergessen hatte. Danach haben wir einen Fussball gespielt wegen dem Streit. Dannach gingen wir in den Schatten. Wir sind in Wald gegangen und dann haben wird dort spiel gespielt und dann haben wir die Sachen für den Zaubertrank müssen kaufen und dann haben wir Trank gebraut. Wir sind zu den Zelten zurück. Frau Ritter Hoppé trank die Tränke und wurde zum Säuli. Dann lachte der Zauberer und gab ihr Pillen und zaubert sie zurück. Wir machten Postkarten und die sind jetzt futsch. Dann wollten wir fooden. Dann fing es an zu schiffen. Wier mussten ins Zelt und dort Lasagne essen. Mü hat ein Hagelkorn auf

den Grind bekommen. Dann spielten wir Spiele im Zelt. Als der Sturm vorbei war, hat es warmi Schoggi gegeben und Kuchen. Dann sind wir ans Lagerfeuer und haben gesungen und dannach gab es für Gruppen Märli. Nach dem Märli gab es ein Fuchs goht ome. Mü wurde entführt, wie auch Virginia und Mia. Bis auf Mü wurden alle getauft. Sie heissen jetzt Calimba und Capuerra. Dann haben wir Zähne geputzt und sind ins Bett. In der Nacht schneuzelte Juy Abraxas.

Von Grauenfels

### **Mittwoch 24.07.2013**

Heute Morgen sind wir aufgestanden und haben Zmorgen gefresen. Dan haben wir unsere Entchen gemacht. Dan sind wir an ein Ritterturnier. Von vier sind vier Ritter geworden. Bem sokenkampf war es lustig. Dan sind wir nach Hause gegangen. Jetzt gerade hat Gogle Omrons Kappe anprobiert. Dan haben wir Zmittag gefresen. Dann sind wir auf die Wise gegangen. Dann machten wir ein Spielesfest im Wald. Danach gingen wir noch tiefer in den Wald hinein ... *(Rest von Bericht fehlt)*  
Fortsetzung von Chira: Leider mussten wir das Spielesfest nach erneuter Sturmwarnung abrechen und zurück zum Lagerplatz gehen. Dort spielten wir verschiedene Spiele. Am Abend nach dem Znacht war das Casino angesagt. Dieses machten wir aber nicht nur mit unserer Abteilung, sondern auch noch mit den Kindern



und Leitern von Lengnau Big Horn, die in dieser Woche den Lagerplatz mit uns teilten, zusammen. Alle hatten ihren Spass beim Geld erspielen, denn damit konnte man nachher Sugus oder Guetzli kaufen.

Von Eberwald

### **Donnerstag 25.07.2013**

Wir sind am Morgen auf unsere Wanderung aufgebrochen Zuder bushaltestele ban sind wir Auf Schlos Kyburg An gekommen Ales Angesehen Und An Habenwiler Spilegespielt. Würfeln wiler sint einen kessel gezogen die weisse grupe hat im gewonnen er hest eisy galimba Blatero tesa Yuy haben im radio geschprochen. Dan gabes ein Welnesblok bei chira weche hende gemacht bei Eludo gabes gurkenmasken beim gugel gabes Einen barfus barkur bei Panda gabes giPs Masken. Ban gab es Eine Zahn Pasta Party.

Von Fischbach

### **Freitag 26.07.2013**

Wir schliefen heute, aus. Dann haben wir Zmorge gegessen und dann Spiele gespielt. Dann sind wir in den Wald gegangen, aber das Kala gab uns ein gefailtes Stück Wald, daher spielten wir Mörderlix. Dann assen wir Zmittag. Dann wanderten wir zur Badi. In der Badi war es cool. Weil die Mädchen so langsam waren verpasseten wir den Bus und mussten warten. Dann reisten wir zurück und assen im

Stress Znacht. Dann mussten wir mega blöde Foti machen. Nach den Fotis haben wir Ämtli gmacht. Dann gingen wir an ein Geburifest. Die Sanduhr war fast abgelaufen. Wir haben Dracheneier gefunden in der Mine. Wir haben sie wieder belebt. Wir bekamen eine Pille, damit wir wieder sicher in unsere Zeit kommen. Wir haben den exkalabur-Song gesungen und Fotos angeschaut und getanzt. Danach mussten wir packen und dann ins Bett.

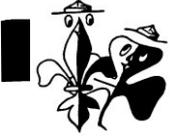
### **Samstag 27.07.2013 Heimreise**

Es waren alle froh, wieder ein richtiges Bett zum Schlafen zu haben und so gingen wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge nach Hause.

Als kleines Dankeschön für die Küche (den Ton dazu müsst ihr euch halt einfach vorstellen):

B-R-A-V-O, Bravo, Bravo, Bravo, B-R-A-V-O, Bravo, Bravo Bravo, B-R-A-V-O-O-O-O, B-R-A-V-O-O-O-O, M-E-S-S-I, Messi, Messi, M-E-S-S-I, Messi, Messi, Messi, M-E-S-S-I-I-I-I, M-E-S-S-I-I-I-I, D-A-N-K-O, Danko, Danko, Danko, D-A-N-K-O, Danko, Danko, Danko, D-A-N-K-O-O-O-O, D-A-N-K-O-O-O-O

Es war mega fein, und da spreche ich wahrscheinlich im Namen von allen Beteiligten, die euer Essen essen mussten/durften/sollten – es hat nämlich niemand über das Essen gemotzt. Danke Boreas und Esthi, ihr dürft gerne wieder einmal mitkommen ;-)



## EXKALABUR – KANTONSLAGER - PFADISTUFE

Montag, 22. Juli 2013 (Holzfäller)

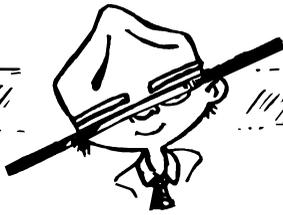
Wir trafen uns am 11.00 Uhr beim Bahnhof Baden. Danach gingen wir am Stadt-Brunnen Zmittag essen. Um ca. 11.45 Uhr gingen wir auf den zug und fuhren bis nach Uschter. Von dort aus mussten wir bis nach Pfäffikon zum Lagerplatz 1.30 Uhr laufen. Es war „chogge“ heiss und sehr anstrengend in der prallen Sonne zu laufen. Als wir am Lagerplatz ankamen war schon das meiste aufgestellt nur die Zelte mussten wir aufstellen. Wir waren recht unfähig deshalb dauerte es sehr lange. Danach wurde uns der Lagerplatz von den Leitern vorgestellt. Bald schon gab es dann ein feines Abendessen. Pasta mit Sauce... mmmh fein! Danach gab es eine Eröffnungsfeier wo die ganze Pfadi Aargau ins Mittelalter reisten. Nach 1.30 Uhr war die nicht so attraktive Baby Eröffnungsfeier fertig. Danach hatten wir Freizeit und spielten Bulldogen mit unseren Nachbarn. Wir trafen uns danach bei unserem Lagerplatz und spielten ein „Beruhigungsspiel“ mit Kerzen. Bald mussten wir uns parat fürs Bett machen

und gingen dann auch schlafen. Wir schlifen sofort ein (ironisch).

Dienstag, 23. Juli 2013 (Avegno)

Heute wurden wir um 7.15 Uhr geweckt und um 7.30 Uhr assen wir Zmorgen. Danach machten wir unsere Ämptli. Wir bauten unsere Tische und Bänke und vieles mehr. Wir haben Blachen zusammen geknupf für unsere Vorzälte. Dod und Fimo bauten für uns ein Schuhgestell. Bevor wir Zmittag gegessen haben nahmen wir eines der Pfadi Gesetze durch. Dann gingen wir zum Walk in Platz. Wir Packten unsere Rucksäcke und gingen an den Pfäffikersee. Wir machten viele Spiele. Wasserballons werfen, Wasserball und eine Wasserstaffete. Wir hatten noch ein bisschen freizeit. Wir gingen ins Lager zurück und es fing an zu Regnen.

Wir hatten Freizeit und gingen danach Essen. Es fing an heftig zu Regnen und zu Hageln, es regnete überall rein. Wir mussten mit einem oder zwei Leitern ins Zelt und haben es lustig gehabt. Als der Regen vorbei war gingen wir gemeinsam ins



Sarasani und spielten viele Spiele z.B. : Roulette und BlackJack. Danach erzählte uns Luna eine Geschichte zum Exkalabur und dem Leben des Arthur. Nach dieser Geschichte gingen wir schlafen.

### Mittwoch, 24. Juli 2013 (Tschalun)

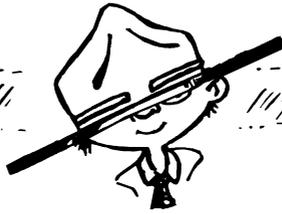
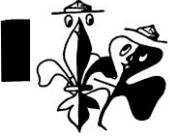
Heute Morgen mussten wir um 7.15 Uhr aufstehen. Wir hatten 15 Minuten Zeit um uns bereit zu machen. Danach assen wir das Frühstück und führten unsere „Ämtli“ aus. Wir mussten Wasser holen den Abwasch machen, Bericht schreiben und Gruben für den Regen bauen. Als wir das ausgeführt hatten, bastelten wir den ganzen Morgen lang. Wir machten Skoubidu & knüpften Ketten. Wir mussten auch Blumentöpfe bemalen & „La Cross“ Schläger basteln. Dann gab es schon das Mittagessen. Es gab „Ratatouille“ mit Kartoffeln. Am Nachmittag wurde ein grosses „Ritterturnier“ veranstaltet. Es gab mehrere sportliche Aktivitäten. Wir gewannen fast die Vorrunde, dann war der Nachmittag auch schon vorbei. Und wieder gab es nach einem langen Nachmittag Abendessen. Wir assen Safran-Tomaten und Pilzrisotto. Auch wieder mussten die „Ämtli“ erledigt werden. Nachher gab es eine Grustu (Gruppenstunde). Wir haben verschiedene Dinge besprochen. Nach der Grustu sagte Fiocca, dass wir eine

Modeschau vor allen Pfadis auf der Bühne vorführen werden.

Wir diskutierten aber die Rollenverteilung, manche wurden zu Models, Zuschauer, Fotografen und Moderatoren. Der Abend war gelaufen und wir gingen um 11.00 Uhr „ins Bett“.

### Donnerstag, 25. Juli 2013

Am nächsten Morgen standen wir eine halbe Stunde früher auf. Zum Frühstück gab es wie jeden Morgen das gleiche. Anschliessend erledigten wir unsere „Ämtlis“. Sobald wir sie erledigt hatten, ging es mit einem Burgenball weiter. Beim Burgenball spielten alle aus dem Unterlager „Mahagonia“ mit. Es gab zwei Gruppen. Wir mussten gegen Brugg und Mutschellen spielen. Unsere Gruppe gewann. Wir mussten ca. 30 min. zurück zum Lagerplatz laufen. Darauf gab es noch eine Leitpfadiübung. Sie war gut und lustig. Glücklicherweise hatten wir nacher Freizeit, denn wir hätten es nicht länger in der Sonne ausgehalten. Wir assen mit einer halben Stunde Verspätung Mittagessen, es gab „hörnli mit Gehacktem“ Wir hatten nicht viel Zeit für die „Ämtlis“, denn wir mussten an das Spielfest, dass von einem Prinz geleitet wurde. Bei verschiedenen Spielen mussten wir beweisen wie gut wir



waren. Nach der Freizeit assen wir Reis. Zum Schluss des Tages gab es ein Lagerfeuer. Wir haben viele Lieder gesungen. Nach dem Lagerfeuer gingen wir ins Zelt schlafen.

### Freitag, 26. Juli 2013

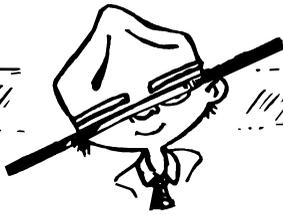
Am Morgen assen wir Zmorgen als wir mit dem Essen fertig waren ging es an die Ämtli. Dann hies es Wanderschuhe anzuziehen und den Rucksack packen. Als dies erledigt war liefen wir zu Bushaltstelle. Mit dem Bus ging es nach Uster dort stiegen wir in den Zug ein. Als wir wieder ausstiegen hörten wir lautes drönen dann sahen wir sie. Die Patrouille Suisse. Mit dem Bus ging es zum Seilpark. Im Seilpark mussten alle ein Gstättli, ein Helm und Handschuhe anziehen. Der Einführungs-film war langweilig. Zur bestätigung das wir es begriffen hatten, mussten wir ein kleinem Parcours machen. Danach teilten wir uns in 4 Gruppen. Im Seilpark hatte es sehr viele Leute also mussten wir lange warten, darum konnten wir nicht so viele Parcours machen. Wir durften nur 3 Stunden bleiben. Als diese zu Ende waren ging es ans Zmittag. Jeder hatte etwas mitbringen müssen z.B. Äpfel, Brot... lange Zeit hatten wir

nicht. Wir mussten unsere Sandwiches mitnehmen.

Wir schafften das Postauto dennoch und mussten wieder umsteigen auf den Zug und dann auf den Bus. Am Lagerplatz angekommen hatten wir meega heiss. Wir hatten Freizeit bis wir am 7.15 Uhr zu einem Fotoshooting vom ganzen Kala mussten. Danach gab es Znacht, es gab „Nassin Goreng“. Danach mussten wir die Ämtli machen. Danach mussten wir uns warm anziehen und die Bipi-Kohle holen. Nacher machten wir einen Rundgang in dem es um Pfadigesetzte ging. Danach gingen wir wieder zum Lagerplatz wo es Schoggibanane gab. Die die das Versprechen hatten mussten es erneuern und die die es noch nicht hatten und bereit dazu waren mussten es auch machen. Danach gingen wir schlafen.

### Samstag, 27. Juli 2013

Heute sind wir etwas später als sonst aufgestanden. Um 8.30 Uhr assen wir „Zmorge“. Danach ging es an die „Ämtli“ und später kam Birtha und wir mussten ihr unsere sportlichen Fähigkeiten beweisen. Wir machten eine „Lagerolympiade“ mit vier verschiedenen Disziplinen. Es waren



„Frisbee“, „Völkerball“, „Staffetenlauf“ und Dart. Jetzt haben wir Zmittag gegessen es gab „Spiesli“ und nchher mussten wir „Ämtli“ machen. Nachden „Ämtli“ gingen wir mit dem Bus nach Uster und vondort mit dem zug nach Stäfa an den Zürichsee. Hier wurden wir von drei Seefahrern erwartet undwir mussten „Flosse“ bauen und später mit ihnen war es die Aufgabe eine „Seeungeheuer“ zu überlisten und einen „Schatz zu finden“. Nachdem unsere erfolgreichen Suche gingen wir wieder mit Bus und Bahn zum Lagerplatz. Hier haben wir unseren Theater (Modeschau) noch einmal wiederholt. Um 19.00 Uhr gab es dann „Znacht“. Es gab Polenta und „Geschnetzeltes“. Jetzt mussten wir schnell zu unserer Vorstellung. Wir waren als erster an der Reihe. Dannach haben wir noch die restlichen Vorstellung der Talentshow gesehen. Um 23.30 Uhr mussten wir dann schlafen und um 24.00 Uhr war Nachtruhe.

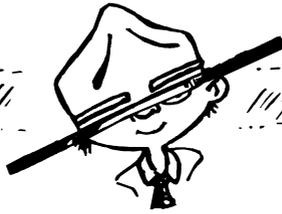
### Sonntag, 28. Juli 2013

Am Morgen standen wir auf assen das Morgenessen. Danach erledigten wir unsere „Ämtli“. Als sie endlich ausgeführt waren spielten wir bis um 11.00 Uhr Intercross. Um 11.00 Uhr besammelten wir uns im Sarasani und unsere Eltern kamen. ☺

Wir hatten bis um 16.00 Uhr Freizeit und konnten den Lagerplatz unseren Eltern zeigen. Es gab verschiedene Angebote vom Kala: Sanität, Lagerdörfer & Radio anschauen. Es war wieder Zeit uns von den Eltern zu verabschieden. Wir machten Gruppen und gingen zu verschiedenen Posten für die Hikebesprechung. Sie erklärten uns viele Sachen. Als wir mit der Besprechung fertig waren, bekam jeder von uns 7 Blachen. Mit denen konnten wir im Mittelaltermarkt unser Abendessen kaufen. Wir hatten Gruppenstunden und gingen danach auch schon ins Bett.

### Montag und Dienstag, 29. und 30. Juli 2013

Es regnete leider. Nachdem Atellier bereiteten wir uns für den Hike vor. Wir kamen bei den Höhlen nach 4 h 30' an. Boreas kam zu spät. Aber er bereitete uns trotzdem noch einAbendessen vor bevor wir schlafen gingen. Am nächsten Morgen hatten wir nicht viel Zeit zum Frühstück denn wir mussten uns schon wieder auf den Weg zurück machen. Nach 4 h waren alle im Schwimmbad angekommen und wir konnten alle endlich



duschen mit Shampoo: ES gab aber leider nur eine warme Dusche. Wir bekamen den Badieintritt und die Glace von der „Ente“ spendiert! Danach mussten wir schon wieder aufbrechen zum Lagerplatz. Wir assen Würste auf dem Grill. Es gab ein riesen durcheinander auf dem Grill. Die Leitpfadis hatten einen Leitpfadiaabend und assen darum nicht mit uns. Wir mussten den Bericht ohne Fuore schreiben.

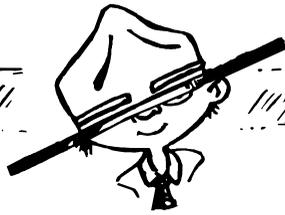
### Mittwoch, 31. Juli 2013

Am Morgen wurden wir geweckt und anschliessend gab es Morgensport. ☹ Danach gab es Frühstück. Als wir danach unsere „Ämtli“ fertig hatten. Liefen wir zu einem uns zugeteilten Waldstück. Dort mussten wir ein Geländespiel machen bei dem wir unser Essen verdienten. In den Stämmen kochten wir das Zmittag. Danach liefen wir den weiten Weg wieder nach Hause zum Lagerplatz. Dann mussten wir wieder „Ämtli“ machen. Um ca. 14.00 Uhr gab es mit dem ganzen Exkalabur das einmalwöchentliche Ritterturnier. Dort haben wir richtig ABGELOST! Danach hatten wir Freizeit und anschliessend gab es Znacht. Es gab C5 und es

war sehr fein. Danach mussten wir Ämtlimachen. Nacher sietzten wir ans Feuer und sangen ein bisschen. Nachdem singen bekamen wir Marschmallous und die meisten brieften sie. Und dann begann das Spiel nämlich Mörderlix danach gingen wir aber noch nicht ins Bett, den wir hatten noch viel bevorstehendes. Nämlch hatten wir eine Karte. Wir wahren beider Bühne und der einen Seite wahr eine Person von den Sammelheften und auf der anderen Seite wahr es ein teil einer Karte!!! Danach fanden wir einen Heissluftballon und zündeten ihn an. Unser folg dafon. Danach gingen wir ins Zelt.

### Donnerstag, 1. August 2013

Heute sind wir um 7.00 Uhr geweckt worden und um 8.00 Uhr gab es „Zmorge“. Dannach mussten wir „Ämtli“ machen und unsere Sachen packen um später an den See und einen „Crosslauf“ zu absolvieren. Am See angekommen mussten wir zuerst den „Crosslauf“ machen und später durften wir in den See und baden. Als wir vom See zurück kamen haben wir Zmittag gegessen. Dannach ging es wieder an die „Ämtli“. Jetzt war es leider schon Zeit um



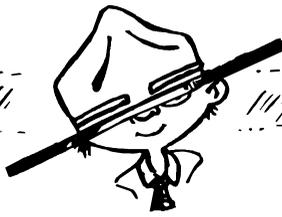
ein paar der Lagerbauten schon ab zu bauenöl. Nachdem wir dies vollbracht haben mussten wir an einem vom Kala organisierten Übung teilnehmen. Nachdem wir dafür gekämpft haben gab es ein feines Znacht ☺. Danach mussten wir wieder „Ämtli“ machen. Jetzt hatten wir Freizeit und später mussten wir zu einer 1. August-Feier, wo wir tanzen mussten ☺ um 23.00 Uhr war dann Nachtruhe.

### Freitag, 2. August 2013

Wir wurden um 7.00 Uhr geweckt und assen das Frühstück danach machten wir „Ämtli“. Nachher gingen wir in die Infoburg und machten Workshops zum Thema CO2, Flüchtlinge, Max Havelar. Die Shops waren ein bisschen langweilig. Nachden Workshops hatten wir Freizeit. Wir gingen zum Kiosk oder lasen Heftlis. Danach gab es Riz Casimir. Am Nachmittag bauten wir weiter ab. Wir legten den Sarasani ab und sortierten Material. Es war sehr heiss und darum gingen wir an ein schattiges Plätzchen um Spiele zu machen. Zum Znacht gab es Fajitas: Wir machen nach dem Essen nach unsere Ämtli. Danach war die Schlussfeier und wir flogen zurück in die heutige Zeit.

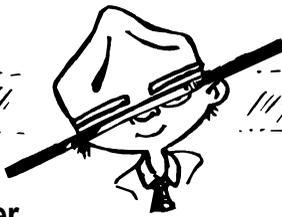
### Samstag, 3. August 2013

Nach dem Morgenessen mussten wir noch fertig aufräumen. Um 11.15 Uhr liefen wir wieder nach Uster und hatten dort noch eine Stammstunde und fuhren dann mit dem Zug nach Hause.



## Kala Piostufe

Hier könnte Ihr Text stehen



## Kantonslager - Helfer

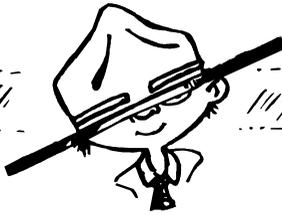
Die Pfadi St. Peter Nussbaumen war im Kala auch unter den Helfern gut vertreten. Die meisten von uns waren im Ressort Sicherheit und Sanität tätig. Egal ob nur eine Woche, zwei Wochen oder viele Wochen mehr, zählt man alle Nussbaumer Helfer zusammen, kommen wir auf sagenhafte acht Helfer (oder neun oder zehn, aber sicherlich acht). Und dies nur in einem Ressort!

Viele sagten, der Grund für diese Nussbaumer Übermacht sei zustande gekommen, da der Ressortleiter Sicherheit und Sanität niemand geringerer war, als der uns allen bekannte Gonzo, ob das nun der Wahrheit entspricht, sei mal so dahingestellt. Gonzo setzte sich schon sehr lange vor dem Lager mit allerlei Dingen rund um Sicherheit und Sanität auseinander. Ihn quälten Fragen wie, ab wann macht eine Nachtruhe für Pios Sinn? Bis wann will ich den Lagerplatz wie stark überwachen? Brauche ich zu gewissen Tageszeiten mehr Patrouillen und zu anderen weniger Patrouillen auf dem Lagerplatz? Wann macht es Sinn auch Sanitäter in die Nähe eines Anlasses zu holen? ...

Während dem Lager war er für Fragen von Bereichsleitern zuständig, sowie für den Informationsaustausch mit der Lagerleitung. Folglich musste er rund um die Uhr abrufbereit sein.

Winnie und Ewok waren als Bereichsleiter tätig. Ewok im Bereich Sicherheit und Winnie im Bereich Sanität. Sie hatten beide Unterstützung von je einem weiteren Bereichsleiter. Sie waren vor allem während dem Lager gefordert, hatten aber auch vor dem Lager einige Sitzungen mit dem Ressortleiter zu machen, in welchen sie oben genannte Fragen (oder ähnliche Fragen) genauer unter die Lupe nahmen. Während dem Lager hatten diese beinahe 24 Stunden Schichten, welche sie mit ihrem zweiten Bereichsleiter abwechselnd Folge leisteten. Während ihren Schichten nahmen sie vor allem Fragen von Schichtleiter entgegen.

„Patrouille 1 für Schichtleiter Diff /Pepe, antworten!“ Diesen Funkspruch hatten Diff und Pepe, beides Schichtleiter der zweiten Woche, oft zu tätigen. Sei es, um auf gewisse Nachtruhstörungen hinzuweisen, welche den Patrouillen nicht aufgefallen sind, weil sie schlicht und einfach zu weit weg waren oder um an gewisse „To Do's“ der Patrouillen zu erinnern, wie z. B. das Essen für die Nachtschicht abzuholen. Neben diesen Funksprüchen, waren sie auch für das beaufsichtigen des Notfalltelefons zuständig. Ihre Schichten dauerten zwölf Stunden.



Chira, Google und ich waren in Patrouillen eingeteilt. Wir waren vor allem auf dem Lagerplatz unterwegs und hielten direkten Kontakt mit dem Lagerleben. Sobald uns etwas auffiel, das den Lagerregeln widersprach, wiesen wir die Missetäter auf ihren Verstoss hin. Wenn der Missetäter trotzdem weiter macht, gab es einen Funk-spruch an den Schichtleiter, dieser entschied dann das weitere Vorgehen. Meistens war nach wiederholtem Verstoss auch schon der für diese Schicht zuständige Bereichsleiter (Ewok z.B.) beim Geschehen, welche eine Ausbildung bei Securitas absolvierten und dadurch besser mit dem Täter umgehen konnte. Beim Radio hatten wir Nussbaumer auch unsere Finger, bzw. unser Mundwerk im Spiel. Allegria war im Morgenprogramm vom Radio „Fanfare.fm“ zu hören. Sie moderierte aber auch weitere Sendungen wie zum Beispiel die Kochsendung. Dank all diesen Helfern und noch vielen Helfern mehr! Hatten wir ein wunderprächtiges Kantonslager!

Eludo



## Bott 2013 in Nussbaumen

### Planung

Vor rund einem Jahr begann die Planung des Bott's. Bei einem Abendhock haben wir das Thema gesucht, und den roten Faden geplant. Der Bott hatte damals die erste Form angenommen. Natürlich musste noch vieles vieles mehr geplant werden. Das Grundstück wurde im November durch das 8 köpfige OK gesucht und schlussendlich im Hertenstein gefunden. Wir durften auf einem Feld von Franz Minikus unsere Zelte aufschlagen. Dafür natürlich auch nachträglich ein sehr grosses Dankeschön. Und gerne kommen wir wieder einmal im Jägerhüsli etwas trinken.

Im März nahm dann an einem Planungsweekend das Programm des Bott's seine Form an. Während 2 Tagen planten alle Leiter der Pfadi Nussbaumen das Programm. Somit war schon ein grosser Punkt erledigt.

Bis vor dem Kala wurde vom OK noch vieles mehr organisiert. Zum Beispiel wurde ein Bürocontainer, ein Festzelt, Stämme für ein Panzer und ein Sarasani besorgt. Auch Wasserleitungen und Stromanschlüsse wurden für das Bottgelände organisiert, so dass wir die Leitungen nur noch auf dem Gelände selbst verteilen mussten.

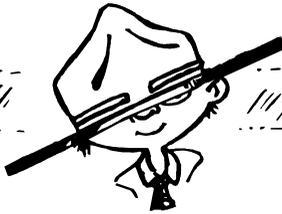
## **Asterix & BOTTelix** UND EIN STEIN 6.-8. SEPT. 2013 NUSSBAUMEN



### Aufstellen

Vom Montag 02.09 um 16:00 bis am Freitag 06.09.2013 um 15:00 wurde das Festzelt, das Sarasani, der Panzer und sämtliche Platzinstallationen aufgebaut. Ein paar weniger Helfer hatten sich die ganze Woche oder auch nur ein paar Tage freigegeben und waren den ganzen Tag am organisieren. Denn es musste ja nicht nur das Gelände aufgebaut werden, sondern auch das ganze Programm vorbereitet werden.

Es war immer schön zu sehen, wie fast alle Leiter der Pfadi Nussbaumen am Abend auf den Platz kamen um zu Helfen. Und dies war natürlich auch mehr als nötig, denn es gab jede Menge zu tun.



Aber dank guter Zusammenarbeit und Teamwork war am Donnerstagabend alles bereit für die Teilnehmer. Am Freitag mussten nur noch kleinere Arbeiten gemacht werden.

### **Freitagabend**

Am Freitagabend kamen die Pio's. Sie versammelten sich in Baden und liefen danach mit Sack und Pack in den Hertenstein. Dort stellten sie ihre Zelte auf und hatten danach noch ein kleines Nachtspiel im Wald. Danach konnten sie ihren Abend am Feuer oder im Sarasani auf den Chillout Kissen ausklingen lassen.

### **Samstag**

Am Samstag hatten die Pios um 08:00 Tagwach. Um halb neun wurde dann vom Elternrat das Z'morgen bereitgestellt. Die Pfadis wurden direkt mit dem Bus vom Baden in den Hertenstein gefahren, wo sie ihren Check-In hatten und danach ihre Zelte aufschlugen. Anschliessend gab es einen Postenlauf im Hertenstein. Das Abendprogramm machen beide Stufen zusammen. Es gab ein riesiges Casino, wo man sich Geld erspielen konnte und es danach am Kiosk ausgeben durfte.

### **Sonntag**

Wie schon am Samstag gab es um halb neun ein feines Z'morgen. Davor jedoch hatte die Pfadistufe bereits ihre Zelte abgebaut und ihr Gepäck gepackt.

Nach dem Z'morgen machte sich die Pfadistufe auf den Weg zum OSOS, wo sie den ganzen Tag einen Postenlauf hatten. Die Wolfstufe wurde von Baden mit Bussen direkt ins OSOS gefahren. Dort hatten sie ihren Check-In und das Einstiegstheater. Danach machten sie sich auf den Weg in den Töbelwald, wo sie viele kleine Spiele spielen konnten. Um 16:00 Uhr fand dann auf dem OSOS Platz die Landsgmeind (Rangverlesen) statt. Danach wurden alle mit den Bussen nach Baden gefahren.

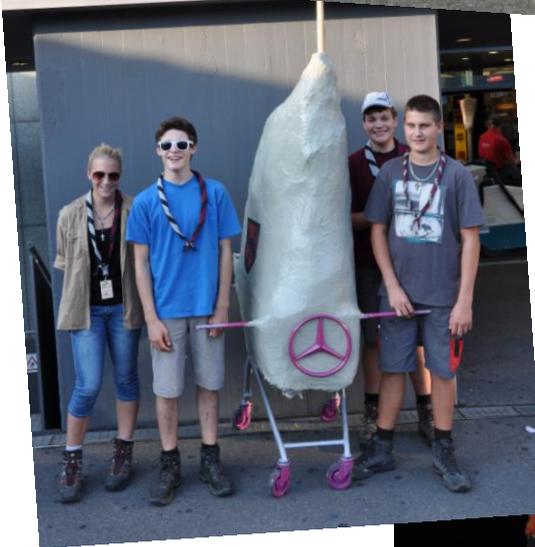
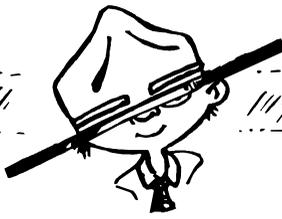
Zusammengefasst:

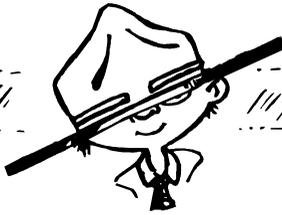
Ein hammer Anlass. Merci für eure Unterstützung.

B-R-A-V-O, Bravo, Bravo Bravo  
M-E-R-C-I, Merci, Merci Merci  
D-A-N-K-O, Danko, Danko, Danko

Boreas







## Roverstufe 12/13/14

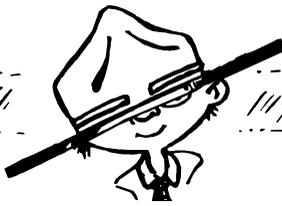
Tschau Bolle...Hallo Familie

Von Bolle haben wir uns verabschiedet, er ist mit seiner Flamme glücklich und sie streiten jeden Tag über den Liedtext vom Haus von Fix und Foxy. Wie schön. Also ist es an der Zeit uns um etwas neues zu kümmern...die Familie. Woher kommen wir? Wer sind wir und wiso überhaupt? Diesen Fragen gehen wir in diesem Jahr nach und haben noch keine handfesten Antworten gefunden, doch lustige Sachen haben wir schon erlebt. Lest anschliessend von unseren Abenteuern!

Übrigens, liebe Familie, treffen wir uns noch ein paar mal in diesem Jahr...oder im nächsten.

- Fortuna wird ihr Geländespiel nochmals anbieten und ich hoffe ihr habt dann auch alle Zeit! Ich habe wieder einmal grosse Lust, unnötig im Wald umherzurennen und nach Regeln zu bescheissen!
- Am 9. November gibt es ein perfektes Dinner organisiert von Allegria & Kea...Jammy!
- 30. November findet die Papiersammlung statt.
- Vom 11.-12. Januar 2014 werden wir in die Berge gerufen! Ewok hat schon organisiert und die Lenzerheide wird an diesem Wochenende grossräumig abgesperrt. Die Voranmeldung ist am laufen.
- 18.-26. Juli 2014 Segelturn! Gonzo hat bereits ein Schiff gekapert. Die Voranmeldung kommt bald per Flaschenpost.

Skratti



## Die neapolitanische Carbonara und die kalabrische Napoli brauchen unsere Hilfe

Ein streng geheimer Roveranlass, deshalb können wir auch nicht alle Details so einfach preisgeben...

### 29. März 2013, 18 Uhr Baden Promenadenliift oben

Ein Familientreffen unter Mafiosi. Ein Liftkürer überdrit uns eine Box. Darin ein Schlüssel zu einem Schließfach. Schnell machen wir uns auf den Weg und finden eine Videobotschaft mit dem nächsten Hinweis. Gelockt werden wir ins Bäderquartier wo im Restaurant Hömli ein Apéro serviert wird.

Doch die gemütliche Runde wird arg unterbrochen – durch zwei unglückliche Zufälle verlieren wir zwei Familienmitglieder... Die Polizei darf davon nichts erfahren und so beginnt die Spurensuche. Mittels Fotoinweise macht sich Familie Napoli und Carbonara getrennt auf den Weg, die Tat zu untersuchen. Entlang der Limmat, in der Altstadt – überall wurde die Spurensuche und der Code entschlüsselt. Auch in zwei Restaurants gab es Hinweise und eine Befragung des Gärtners. Auf der Ruine stein trafen die beiden Familien wieder zusammen.

Da keine Hinweise auf uns deuteten, konnten wir den Abend bei Spaghetti und Dessert ausklingen lassen...

Danke für die tolle Organisation. Hat riesen Spass gemacht.

Familie Napoli und Carbonara





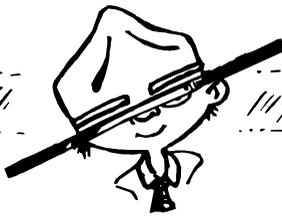
## Die Affen rasen durch den Wald am 4.Mai

Unsere Wurzeln gehen weit zurück. Unsere Vorfahren gehörten zur Affenfamilie und wir machten es ihnen heute gleich. Wir rasten und rasteten auf Bäumen und klammerten uns an Artgenossen. Der Seilpark in Kloten war wie dafür geschaffen, uns den Affen näher zu fühlen als je zuvor. Nun wissen wir, welche Hindernisse unsere Vorfahren mit Leichtigkeit überwinden konnten. Einige von uns sahen sich jedoch hart mit der Realität konfrontiert, denn das klettern, welches unsere Vorfahren ohne Probleme bewältigten, ist bei einigen leider nicht weiter vererbt worden (eigentlich nur bei Zera nicht ;D). Dank einem charmanten Abschleppdienst konnten jedoch auch solche Probleme bewältigt werden. So genossen wir also unseren Tag in den Bäumen in vollen Zügen.

Als alle Ahnenforschungsbedürfnisse gedeckt waren, machten wir uns auf zu Allegria nach haus, um noch feine Spaghetti zu schnabulieren.

Skratti





## Übertritt in der Senkrechten

Jedes Jahr dürfen wir den Übertritt der Pios in die Roverstufe bzw. zu den Leitern organisieren. Es ist jedes Jahr eine Herausforderung sich etwas tolles zu überlegen und dann auch noch durchzuführen. In diesem Jahr wollten wir in die Senkrechte gehen, dies an der Felswand des Hertensteins.

Die drei Pios, Akela, Qepaya (sorry esch warschindlich falsch gschrebe) und Zwack machten sich von Pfüsli aus auf den Weg. Sie wurden über Rätsel zum Felsen geleitet. Da angekommen machte sich Zwack sogleich als erster auf den Weg. Es war ziemlich schwierig als erster, da er den machbaren Weg finden musste. Der Fels war ziemlich speckig und abgegriffen was es auch nicht gerade erleichterte. Zwack machte sich Zentimeter für Zentimeter auf den Weg nach oben, langsam aber stetig. Unsere Geduld war gefragt. Zudem sollten die Übertretenden je ein Geschenk in Form einer aufgehängten Chipspackung für die Familie mitbringen. Zwack wollte gleich alle einpacken...Schleimer:-) Als er dann endlich oben war machte sich Qepaya sogleich auf die Zehenspitzen. Sie kam schon einiges zügiger voran. Sie kannte nun ja auch schon den machbaren Weg. Ihre Höhenangst hat man ihr auch gar nicht angemerkt. Als letzte startete Akela. Sie hat wohl sehr gut zugeschaut oder ist einfach ein Naturtalent, denn sie

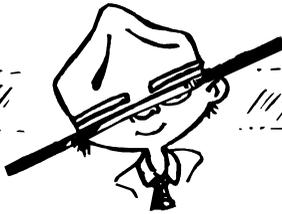
war ziemlich schnell unterwegs. Als alle oben angekommen waren wurde auf ihr übertreten angestossen und schnabuliert.

## Herzlich Willkommen in der Familie!

Da es schon spät wurde hatten die anderen Rover keine Zeit mehr um selbst noch etwas zu klettern und abzuseilen. Da das Bedürfniss allerdings da ist versuche ich einmal einen Kletteranlass zu organisieren. Danke hier noch an Goliath für die technische Leitung des ganzen!

Skratti





## Ausblick Fami

**VERTRAULICH**

### 0016A-3 Nussbaumen\_Schwerer Raub

#### Tatbestand

Tatort: Begegnungszentrum in Nussbaumen AG

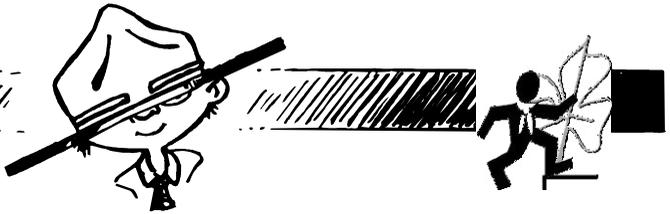
Tatzeit: zwischen 16:00 und 21:00, 2. November 2013

Täter: unbekannt

Tathergang: unbekannt

Zur Unterstützung wurde Pfadi St. Peter Nussbaumen angefragt.

Wir hoffen, dass sie zahlreich erscheinen, andererseits wird der Fall wohl kaum gelöst werden können.



## Stuleiwechsel Plostufe

Lange ist's her, vor 4 Jahren habe ich die Plostufe in unserer Abteilung gestartet. Alles begann mit einem manipulierten Lotto in einem Pfila der Pfadistufe, die erste Equipe war geboren. Es ging hoch her, ich erinnere mich an Tour de Suisse, 18er Berliner, Boudry, „No c'est Camping“, Lösliverkauf, „zwüsche de chnoche eschs am beschte“, und vieles mehr, aber das würde die Saftpresse sprengen.

Ihr seht in den 4 Jahren passierte viel, Pios kamen und gingen, leider ging dann auch mal ein Leiter, also machte ich mich auf die Suche nach jemand Neuem und diesen habe ich vor gut 2 Jahren gefunden. Damals stieg Fortuna wieder in unsere Abteilung ein und half mir mit den Pios.

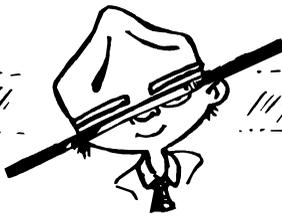
Ich werde mein Stulei-Ämtli, bzw. habe es schon, an Fortuna übergeben, sie wird in Zukunft mit Panda zusammen unsere Pios betreuen und viele spannende Momente erleben.

Mit diesem Stuleiwechsel verabschiede ich mich definitiv vom Programmteil unserer Abteilung, aber ich werde der Plostufe erhalten bleiben, seit der DV der Pfadi Aargau letzten Frühling bin ich Plostufenverantwortlicher der Pfadi Aargau, die Arbeit wird mir also nicht ausgehen.

In diesem Sinn, vielen Dank für unvergessliche 4 Jahre, viel Spass an Fortuna und Panda

**zämä wyter**

Bungee





## Homestory über Adreju

An einem Donnerstag machte ich mich abends auf den Weg um mich mit Adreju bei ihm zu Hause zu treffen.

Adreju, mit zivilen Namen Stephan Hitz (18) ist seit gut elf Jahren aktiv in der Pfadi dabei und seit 2011 Leiter in der Pfadistufe. Des Weiteren verwaltet er die Webseite der Pfadi St. Peter Nussbaumen.

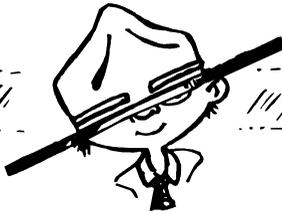
Als ich klingelte öffnete sich auch sogleich die Tür und Glisco stand vor mir, Adrejus älterer Bruder. Adreju liess sich selbstverständlich auch sofort blicken und wir begaben uns über eine Wendeltreppe aus Holz nach oben in sein Zimmer. Der Raum strahlte Gemütlichkeit aus. Wir setzen uns und ich begann Adreju mit Fragen zu löchern.

Wir kamen sehr rasch auf seine Begeisterung für Technik und Elektronik zu sprechen. Es verwundert nicht, dass Adreju sich zum Physiklaboranten ausbilden lässt, hört man, wie er voller Begeisterung mir erklärt, wie eine Lampe funktioniert, die er einmal als Weihnachtsgeschenk für seine Brüder baute. Sie würden sich eigentlich immer etwas Selbstgemachtes

schenken, antwort, er auf meine Frage, wieso er eine Lampe baute.

Auf die Frage, wieso er in der Pfadi sei, antwortet Adreju, dass ihm das „in der Natur sein und etwas erleben“ sehr wichtig sei. Des Weiteren will er auch mit seiner Arbeit als Leiter den Kindern zeigen, dass es auch andere Optionen als zu Hause sitzen und zocken oder jeden Abend in den Ausgang gehen und Party machen gibt. Ihm gefiele auch die Arbeit ihm Leitungsteam und generell das Miteinander.

Ich hab mir Adreju natürlich nicht ohne Hintergedanken für die Homestory ausgesucht, befindet sich doch bei ihm im Zimmer eine wahre Rarität. Es handelt sich dabei um einen Drucker besonderer Art. Dieser Drucker bedruckt nämlich keine Blätter, sondern erschafft Modelle aus Plastik, es ist ein sogenannter 3D-Drucker. Adreju erzählt, er habe gut zehn Stunden für den Bau benötigt und antwortet dann mit verlegenem Lächeln, dass er zehn weitere Stunden für die Feinjustierung gebraucht hatte. Als ich ihn frage, wie schwierig die Konstruktion war, ant-



wortet er lachend, es wäre einfach, wenn man denn auch etwas von der Materie versteht.

Natürlich reicht mir das blosse Betrachten der Maschine nicht aus und so setzt Adreju sie für mich in Gang. Nach einer kürzeren Aufwärmungsphase, 15 Minuten, beginnt die Maschine dann auch mit dem Druck. Fasziniert beobachte ich wie Schicht für Schicht aus dem Nichts eine Plakette mit der Aufschrift Saftpresse erscheint. Diese darf ich als Geschenk behalten.

Nach gut einer Stunde verabschiedete ich mich von Adreju und mache mich auf den Nachhauseweg.

Muskat



*Adreju neben seinem 3D-Drucker*



*Die Plakette, frisch vom Drucker*



## Impressum

Zeitschrift der Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen  
23. Jahrgang, Nr. 1, 47. Ausgabe

<b>Datum</b>	15. Oktober 2013
<b>Auflage</b>	190 Exemplare
<b>Ausgaben</b>	2 mal jährlich
<b>Redaktion</b>	Stephanie Spinnler v/o Soleil ☎ 056 / 282 41 71 Email: saftpresse@pfadinussbaumen.ch
<b>Satz + Gestaltung</b>	Soleil & Muskat
<b>Druck</b>	Schmäh Offset & Repro AG, Ehrendingen
<b>Zeitungskonto</b>	Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen 50-13174-3 (Bemerkung Saftpresse)
<b>Abteilungskonto</b>	Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen, 50-13174-3
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.pfadinussbaumen.ch">http://www.pfadinussbaumen.ch</a>

Nächster Redaktionsschluss: 10. Mai 2014



**Bis zum nächsten mal!  
Wenn du dann auch  
einen Bericht schreiben  
möchtest, melde dich  
bei Soleil.**

